

Dreifachtriumph für den AMC Mittlerer Neckar Esslingen

Süddeutsche Meisterschaft des ADAC im Automobilturniersport - Rolf Oswald aus Denkendorf holt den Titel



Der AMC Mittlerer Neckar dominiert die Konkurrenz bei den süddeutschen Meisterschaften in der Pliensauvorstadt. Hier fährt der zweitplatzierte Marcel Drewes durch den Parcours. Foto: e

Esslingen (red) - Brütende Hitze in der Pliensauvorstadt, der Asphalt kocht auf dem Parkplatz der Firma Danfoss Bauer. Die äußeren Bedingungen bei den süddeutschen Meisterschaften des ADAC im Automobilturniersport erschweren das Vorhaben der Piloten. Das besteht aus dem Bewältigen eines von den Organisatoren des AMC Mittlerer Neckar Esslingen aufgebauten Parcours, und zwar so schnell und fehlerlos wie möglich. Elf Aufgaben müssen die 46 qualifizierten Teilnehmer meistern, dann winkt die Krone der süddeutschen Autofahrkünstler.

Slalom vorwärts und rückwärts, doppeltes Wenden auf engstem Raum, Spurgasse und Fahrgasse, Einparken rechts und links, zentimetergenaues Anfahren von der Wand vorwärts, rückwärts und exaktes Anfahren der Stopplinie erfordern höchste Konzentration und gute Nerven. „0 Fehler, 75,22 Sekunden“ lautet die nüchterne Lautsprecherdurchsage von Turnierleiter Günther Schmidt. Am Ziel steht nach zwölf Richtungswechseln zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren, siebzehn Mal Kuppeln und Schalten und unzähligen Brems- und Beschleunigungsvorgängen der VW Golf I GTI von Rolf Oswald aus Denkendorf. Der amtierende deutsche Meister ist auch im entscheidenden dritten Durchgang wieder Bestzeit gefahren. Für den Lokalmatadoren ist dies schon der neunte süddeutsche Meistertitel in seiner Sammlung. Auch der Kampf um Platz zwei ist eine rein interne Angelegenheit des AMC Mittlerer Neckar. Mit zwei tadellosen Umläufen und knapp zwei Sekunden Vorsprung verweist der 22-Jährige Marcel Drewes seinen 30 Jahre älteren Teamkollegen Klaus Oswald auf den dritten Rang. Für den VW Polo-Piloten ist diese Vizemeisterschaft der bisher größte Erfolg seiner Turniersportkarriere. Der Routinier und eigentliche „ewige Zweite“ Klaus Oswald sieht es positiv: „Das sind die Früchte unserer intensiven Nachwuchsarbeit hier in Esslingen.“ Bei den Frauen liefert sich ein Trio ein packendes Rennen um den Titel. Lokalmatadorin Jutta Karls macht im ersten Umlauf einen Fehler an der Wand vorwärts. Ihr VW Golf I GTI kommt 18 Zentimeter vor dem Hindernis zum Stehen. Genau drei Zentimeter zu viel. „Jetzt müssen halt' zwei fehlerlose her“, lautet der selbstbewusste Kommentar der Mitfavoritin aus Wendlingen. Denn wie bei allen Meisterschaften werden zwar drei Durchgänge gefahren, gewertet werden jedoch nur die beiden besten. Und Karls setzt ihre Ankündigung in die Tat um. Zwei blitzsaubere Umläufe und jeweils Bestzeit bedeuten Sieg und Titel Nummer sieben für die AMCLerin. Sabine Jentsch vom ADAC Hessen-Thüringen versucht im Finallauf zwar noch einmal alles. Aber beim Einparken links bockt ihr VW Polo wie ein unwilliges Springpferd. Für die Frau aus Eschwege bleibt nur Platz zwei. Titelverteidigerin Kornelia Günther-Sahr ist im dritten Durchgang schon auf Kurs Vizemeisterschaft. Doch dann kommt sie im Rückwärtsslalom von der Ideallinie ab, zwei Torstangen prallen vom Heck ihres VW Lupo GTI ab. Dennoch ist die Südbadenerin mit Rang drei nicht unzufrieden.

Artikel vom 14.09.2011 © Eßlinger Zeitung